

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 113.

Donnerstag den 21. September

1843.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.															Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal					
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	8.	9.	8.	9.	8.	9.							
Sept.	13.	27	11	27	11	27	11	—	13	—	16	—	13	Wolk. ○	Wind ○	heiter	—	5	3	o
	14.	27	11	27	11	27	10	—	10	—	15	—	12	Rebl. ○	○	detto	—	5	3	o
	15.	27	10	27	10	27	10,5	—	7	—	14	—	12	detto ○	detto	detto	—	5	4	o
	16.	27	10,5	27	11	28	—	—	10	—	14	—	11	○	wolk. ○	detto	—	5	5	o
	17.	28	10	28	10	28	—	—	8	—	13	—	11	Rebl. ○	○	detto	—	5	5	o
	18.	28	11	28	12	27	10	—	7	—	15	—	11	Rebel ○	detto	detto	—	5	6	o
	19.	28	11	27	10	28	11	—	5	—	15	—	10	○	detto	detto	—	5	6	o

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1609.

Nr. 5958.

Am 28. d. M. Vormittag um 11 Uhr wird in der magistratlichen Rathsstube die Licitation zur Vermiethung des im Hause Nr. 57, Kapuziner-Vorstadt, befindlichen dritten Verkaufsladens seit 1. des nächstfolgenden Monats, vorgenommen werden. — Stadtmagistrat Laibach am 20. September 1843.

eingesehen werden. — Direction der k. k. Staats- und Local-Böhlthätigkeits-Anstalten zu Laibach am 19. September 1843.

3. 1602. (1) ad Nr. 11329. Nr. 8506.

Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf das Verwaltungsjahr 1844 in doppelter Art, und zwar mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung, oder ohne dieser Bedingung, auf die drei Verwaltungsjahre 1844, 1845 und 1846 versteigerungsweise in Pacht ausgeschrieben, und hiebei das gemischte Verfahren durch mündliche Anbote und schriftliche Offerte gewählt werden wird. Die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach den Bestimmungen der Currende des hohen k. k. i. h. r. Guberniums vom 20. Juni 1836, 3. 13938, verfaßten, mit dem 10% Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 10 Uhr Vormittags versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjects, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Neustadt übergeben werden müssen. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher

3. 1569. (3)

Nr. 5923.

Am 26. d. M. Vormittags um 11 Uhr wird die Verpachtungs-Licitation zur Benutzung der städtischen Eisgrube auf drei nacheinander folgende Jahre seit 1. November d. J. bishin 1846, in der magistratlichen Rathsstube abgehalten werden. — Die Licitationsbedingungen sind täglich im magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 13. September 1843.

3. 1606. (1)

Verlautbarung.

Zur Ueberlassung der Verköstung der Kranken, Irren und Gebärenden in dem hierortigen Civilspitale, für die Zeit vom 1. November 1843 bis Ende October 1846, wird zu Folge der hohen Gubernial-Verordnung vom 6. September l. J., 3. 21741, in der Amtskanzlei der unterfertigten Direction am 26. d. M. Vormittags um 10 Uhr eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, wobei auch schriftliche Offerte angenommen werden. — Die dießfälligen Bedingungen können in der hierortigen Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden

Offerte festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung.

Im Bezirk	Für die Hauptge- meinden	Bei der	Am 6. October 1843 von 10 bis 12 Uhr Vormittags	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most-, Obst- Ausschnitt	Fleisch = Ver- kauf		
				Verz. = Steuer	Verz. = Steuer		
				fl.	kr.	fl.	kr.
Krupp	Möttling Semtsch Tschernembl Draschtz Freithurn Gradaß Schweinberg	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung in Neustadt		4615	8	1576	7
Zusammen . .				4615	8	1576	7
				Sechstausend ein hundert ein und neunzig Gulden 15 kr.			

Die mündlichen Vicitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als

auch bei dem k. k. Finanzwach-Commissär in Möttling in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Neustadt am 15. September 1843.

3. 1538. (3) E d i c t. Nr. 1144.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 18. Mai 1843 Hs.: Nr. 186 testato verstorbenen Kaufmanns Leopold Poporisch, vulgo Poldas, aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den

3. October 1843, Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations-Tagsatzung so gewiß entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten anzumelden, als sie sonst die Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuschreiben mögen. — K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 24. August 1843.

3. 1604. (1) ad Nr. 11330. Nr. 8507.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf das Verwaltungsjahr 1844 in doppelter Art, und zwar mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung, oder ohne dieser Bedingung, auf die drei Verwaltungsjahre 1844, 1845 und 1846, versteigerungsweise in Pacht ausgebaut, und hiebei das gemischte Verfahren durch mündliche Angebote und schriftliche Offerte gewählt werden wird. Die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach den Bestimmungen der

Currende des hohen k. k. illhr. Guberniums vom 20. Juni 1836, 3.13938, verfaßten, mit dem 10% Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur noch bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 10 Uhr Vormittags versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjects, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Neustadt übergeben werden müssen. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung.

Im Bezirke	Für die Hauptgemein- den	Bei der	Am	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost-, Obstm.-Ausschank		Fleischver- kauf	
				Verz. = Steuer		Verz. = Steuer	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Sittich	Sittich, Pittaj, Großgaber	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung in Neu- stadt	7. October 1843 von 10 Uhr Vor- bis 12 Uhr Mit- tags	6295	36	1678	15
Weixelburg	Weixelberg St. Marein Puschgain		5728	23	1697	46	
Zusammen .			12023	59	3376	1	
Fünfzehntausend vierhundert Gulden.							

Die mündlichen Licitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. Zugleich wird bemerkt, daß die Versteigerung zuerst für den Bezirk Sittich, dann für den Bezirk Weixelberg abgesondert, hierauf aber für beide zusammen werde vorge-

nommen werden. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Neustadt am 15. September 1843.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1589. (1)

Gioachino Coneglio,

aus Palermo,

welcher aus der sehr harten Cocosnußschale den feinsten Damenschmuck schneidet, ist nach 22jähriger Vereisung der vorzüglichsten Städte Europa's hier angekommen, wo er sich einige Wochen aufzuhalten gedenkt, und mit Aufträgen von Damen feinen Geschmacks beehrt zu werden sich schmeichelt. Er hat auch fortwährend einen gut assortirten Vorrath von Schmuckgegenständen zu festgesetzten Preisen, welche zur gefälligen Einsicht im Gasthause zur goldenen Schnalle, Zimmer-Nr. 5, bereit liegen.

3. 1590.

D i e n s t g e s u c h .

Eine junge hier durchreisende Italienerin, welche der französischen, englischen und etwas der deutschen Sprache kundig ist, sucht eine Anstellung, entweder in der Stadt bei einer Familie, oder als Reisegesellschafterin.

Nähere Auskunft im Gasthaus zur goldenen Schnalle, Zimmer-Nr. 5.

3. 1557. (2)

Dienstes = Antrag.

Ein Mann von besten Jahren, welcher zum herrschaftlichen Oberbeamten u. Grundbuchsführer befähiget, auch zum politischen Bezirks- oder Gerichts-Actuar vollkommen geeignet ist, der auch an mehreren Dominien Krains die Grundbücher neu errichtet, bei Dominical- dann sehr vielen Rustical-Grundzerstückungen, so wie auch im Unterthansfache ausgezeichnete Dienste mit dem besten Erfolge geleistet hat, wünscht eine Bedienstung.

Auf frankirte, mit M. bezeichnete Briefe, welche im Zeitungs-Comptoir anlangen, erfolgt fernere Auskunft.

3. 1558. (2)

Eheleute wünschen zwei Knaben oder Jünglinge auf Kost und Quartier zu bekommen. Dieselben können auch von dem Kostherrn in der deutschen, italienischen und französischen Sprache profitiren.

Das Nähere erfährt man in der St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 4, an der Wasserseite nächst der Franzensbrücke.

3. 1556. (3)

Vom Schulgebäude gegenüber, Nr. 288 im ersten Stock, werden studierende Jünglinge in Quartier und Kost aufgenommen, wo für strenge Ordnung und Reinlichkeit gesorgt wird, und selbe in jeder Hinsicht gute Verpflegung und auch Gelegenheit finden, sich die italienische Sprache anzueignen.

3. 1610. (1)

Anzeige.

Unterzeichneter sich bedankend für das bisher geschenkte Zutrauen, empfiehlt sich der Fortdauer desselben, und zeigt ergebenst an, daß das schon früher bekannt gemachte Hühneraugen-Pflaster der Gebrüder Lentner gegenwärtig hier nur allein in der Galanterie-Handlung des Herrn Joseph Karinger in Laibach zu haben ist.

Der Preis sammt Gebrauchs-Anweisung ist einzeln 6 kr. C. M., im Duzend 1 fl.

Cassian Lentner,
aus Schwaz in Tyrol.

3. 1584. (2)

Große Licitation.

Am 1. October l. J. werden in dem Hause des Gefertigten zu Marburg 26 Stück bisher zum Postdienste verwendete Pferde sammt Geschirr im öffentlichen Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden. Auch werden daselbst mehrere viersitzige Kaleschen, wie auch andere, bisher zur Posthaltung verwendete Utensilien an die Meistbietenden hintangegeben werden.

Zu dieser Veräußerung macht der Gefertigte seine ergebenste Einladung an alle Kauflustigen, insbesondere an seine verehrten Herren Collegen.

Marburg den 14. September 1843.

Alois Edl. v. Kriehuber.

3. 1585. (2)

Freier Verkauf

eines großen Hauses in der Kreisstadt Marburg, in welchem bisher die Poststallgerechtigkeit betrieben wurde, und welches vermöge seiner Bestandtheile auch vorzüglich zu einem Einkeshwirthshause geeignet wäre.

Nähere Auskunft darüber erteilt der Eigenthümer desselben entweder auf mündliche Anfragen oder frankirte Schreiben.

Alois Edl. v. Kriehuber.

3. 1516. (3)



Gefertigter hat die Ehre anzuzeigen, daß er die Niederlage der k. k. privil. Linzer Schaafwoll-Teppich-Fabrik übernommen hat, und stets ein wohl assortirtes Lager von allen Gattungen Teppichen in verschiedenen Größen unterhalten wird, die nach beliebiger Auswahl zu festgesetzten Fabrikpreisen bereit liegen. Die schöne Zeichnung und gelungene Ausführung, so wie die billigen Preise, werden gewiß jedermann vollkommen zufrieden stellen. Auch ist Gefertigter im Besitze einer großen Auswahl von verschiedenen Stoffen für gegenwärtigen Herbst und herannahenden Winter in den neuesten Erzeugnissen, dann von Tüchern in allen Qualitäten und Farben, und ladet zu einer gütigen Abnahme ein, indem er durch Qualität der Ware und billige Preise dem geschenkten Vertrauen zu voller Zufriedenheit jederzeit entsprechen wird.

Johann B. Eichholzer,
Zug- und Schnitt-Handlung.

Äm t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1603. (1) ad Nr. 11330. Nr. 8507.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf das Verwaltungsjahr 1844 in doppelter Art, und zwar mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung, oder ohne dieser Bedingung, auf die drei Verwaltungsjahre 1844, 1845 und 1846, versteigerungsweise in Pacht ausgebaut, und hiebei das gemischte Verfahren durch mündliche Angebote und schriftliche Offerte gewählt werden wird. Die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach den Bestimmungen der

Currende des hohen k. k. illhr. Guberniums vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten, mit dem 10% Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur noch bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 10 Uhr Vormittags versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobject's, für welche sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Neustadt übergeben werden müssen. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlusstermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung.

Im Bezirke	Für die Hauptgemein- den	Bei der	Am	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost-, Obst- u. Auschank	Fleischver- kauf		
				Verz. = Steuer	Verz. = Steuer		
				fl.	kr.	fl.	kr.
Eavenstein	Eavenstein Ratschach	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung in Neustadt	6. October 1843 von 10 bis 12 Uhr Vormittag	2553	—	680	20
			Zusammen .	2553	—	680	20
			Dreitausend zweihundert drei und dreißig Gulden 20 kr.				

Die mündlichen Bietanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen bei die-

ser Cameral-Bezirks-Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Neustadt am 15. September 1843.

3. 1560. (3)

Nr. 11075.

K u n d m a c h u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten Bezirke und dessen Hauptgemeinden auf das Verwaltungsjahr 1844 in doppelter Art, und zwar mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung, oder ohne dieser Bedingung, auf die drei Verwaltungsjahre 1844, 1845 und 1846 versteigerungsweise in Pacht ausgebaut, und hiebei das

gemischte Verfahren durch mündliche Angebote und schriftliche Offerte gewählt werden wird. Die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach den Bestimmungen der Currende des hohen k. k. illhr. Guberniums vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten mit dem 10% Badium belegten schriftlichen Offerte zu überreichen sind, wird an dem hier genannten Tage und Orte zur festgesetzten Zeit abgehalten werden, wobei nur bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 10 Uhr Vormittags versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobject's, für welche sie

lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Neustadt übergeben werden müssen. Offerte, welche nach dem für die Einbringung schriftlicher

Offerte festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung.

Im Bezirke	Für die Hauptge- meinden	Bei der	Am 27. September 1843 von 10 bis 12 Uhr Vormittags	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most-, Obstm.- Ausshank		Fleisch-Ver- kauf	
				Verz. = Steuer		Verz. = Steuer	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Neudegg	Neudegg Mariathal Heil Kreuz St. Ruprecht	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung in Neustadt		4423	48	949	45
Zusammen ..				4423	48	949	45
Fünftausend drei hundert drei und siebenzig Gulden 33 kr.							

Die mündlichen Picitanten haben den zehnten Theil des Ausrufspreises vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen bei

dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Neustadt am 11. September 1843.

3. 1561. (3)

Nr. 8261/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Bezirken auf das Verwaltungsjahr 1844, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1846, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht ausgeteilt, und die dießfällige mündliche Versteigerung,

vor welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden, und zwar zuerst abgesondert für jeden politischen Bezirk, dann aber vereint für beide unten genannte Bezirke, wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis inclusive 26. September 1843 sechs Uhr Nachmittags versiegelt und von Außen mit der Bezeichnung des Pachtobjectes für welches sie lauten, versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Laibach eingebracht werden müssen. — Offerte, welche nach diesem für die Einbringung schriftlicher Offerte festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, bleiben außer Berücksichtigung.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most und Mai- sche, dann Obst- most		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
St. Döwald Lukowitz St. Helena Kreutberg	Egg ob Podpersch	17. Sep- tember	k. k. Cameral- Bezirks-Verwal- tung zu Laibach am Schulplage Nr. 297 im zwei- ten Stocke.	11804	—	2122	—
Moräutisch Kanderisch Sagor Ponovitsch		früh um zehn Uhr.		5370	—	889	—
				20185 fl. — kr. E. M.			

Außer dem Pachtstillinge wird von dem Ersteher vom Artikel Wein im Bezirke Wartenberg der bewilligte entfallende 6 % Verzehrungssteuer-Zuschlag noch einzuhoben und an die betreffende Casse abzuführen seyn. — Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Vicitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium

belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen; diese letzteren unterliegen dem Einlagen-Stämpel. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingungen sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Stein eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 12. September 1843.

3. 1585. (2)

Nr. 155.

Vermiethung

der Traiteurie-Localitäten im ständischen Redoutengebäude zu Laibach. — Zur Vermiethung der Traiteurie-Localitäten im ständischen Redoutengebäude zu Laibach, von Michaeli d. J. angefangen, mit dem Rechte und der Verpflichtung zum ordentlichen Betriebe dieses Gewerbes, an ein mit dem dießfällig obrigkeitlichen Befugnisse versehenes Individuum,

wird am 26. d. M. Nachmittags um 3 Uhr hierorts eine öffentliche Vicitation gehalten werden. — Die Bedingungen liegen zur Einsicht bereit und alle Unternehmungslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Vicitant eine Caution pr. 50 fl. zur Vicitations-Commission zu erlegen haben werde. — Inspection der krainisch-ständischen Realitäten im Amtslocale des k. k. Bezirks-Commissariates Umgebung Laibachs am 17. September 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1526. (3)

Nr. 2416.

Kundmachung.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Michelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gegeben, daß zu Folge h. Subernial-Decretes vom 21. Juli d. J., 3. 16856, und löblicher Kreisamts-Verordnung vom 2. August 1843, Nr. 11702, wegen Uebernahme der Herstellung eines neuen Friedhofes und der Todtenkammer zu St. Georgen im Felde, am 30. September 1843, Vormit-

tags von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Vicitation hieramts abgehalten werden wird.

Die Maurerarbeit beträgt .	156 fl.	22 kr.
„ Zimmermannsarbeit .	31 „	58 „
„ Tischlerarbeit . . .	16 „	50 „
„ Schlosserarbeit . . .	31 „	22 „
„ Schmidarbeit . . .	8 „	— „
„ Glaferarbeit . . .	4 „	36 „
„ Anstreicherarbeit . .	5 „	40 „

somit sämtliche Meisterschaften 262 fl. 48 kr.

Das Vorausmaß, der Kostenüberschlag, der Bauplan und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich, so wie auch am Tage der Licitation hieheramt eingesehen werden. Die Licitationslustigen werden hiemit zu erscheinen eingeladen. — K. K. Bezirks-Obrigkeit Michelsstetten zu Krainburg am 2. September 1843.

B. 1536. (2) E d i c t. Nr. 3385.
Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 9. Mai d. J. zu Brod verstorbenen Georg Mese, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, haben am 13. October l. J., Vormittags 9 Uhr sogleich bei diesem Gerichte zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. zuzuschreiben haben würden.
Bezirksgericht Haabberg am 5. August 1845.

B 1592. (2)

B e k a n n t m a c h u n g.

Es diene hiermit sämtlichen löblichen kaisert. königl. Bezirks-Commissariaten zur gefälligen Nachricht, daß bereits in der Janaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung am Congressplaz dahier, die für die neue Steuerregulirung erforderlichen „**Steuerbüchel**“, als auch die gleichzeitig darauf Bezug habenden und für den ersten Augenblick am nothwendigst erforderlichen Druck Blanquetten, als: „**Individuelle-Steuer-Vertheilung der Grund- und Hausclassensteuer**“ u. s. w. — ferner: „**Steuer-Einzahlungs-Hauptbuch**“, und „**Steuer-Einzahlungs-Journale**“, gegen die bekannten und festgesetzten Preise zu haben sind. Jedoch findet man sich bemüßiget aufmerksam zu machen, daß alle diese Gattungen Druck-Blanquetten nur unter der Bedingung abzugeben werden können, wenn gleichzeitig auch die im Verhältniß dazu erforderlichen „**Steuerbüchel**“ abgenommen werden, indem sonst außer dieser billigen und nothwendigen Maßregel nur bedeutende Druckpapier-Defecte, und somit ein großer Nachtheil und Schaden für die Unternehmer entstehen müßte. Schließlich hat man zu bemerken und gleichzeitig zu ersuchen, daß allen hierauf bezüglichen Bestellungen und sonstigen Aufträgen die hiefür entfallenden Geldbeträge **alsogleich bar mitgesendet werden wollen**, indem man sonst, um allen sehr leicht möglichen Irrungen und nur zeitraubenden Weitläufigkeiten vorzubeugen, unter keinerlei Vorwand von anders gestalteten Bestellungen und Aufträgen Notiz nehmen könnte.

Laibach am 18 September 1843.

B. 1576. (2)

E i n e W o h n u n g.

Im durchgehends neu hergestellten Hause Nr. 63 in der Stadt nächst St. Florian, ist stündlich gassen-seits eine Wohnung im 2. Stocke, mit 4 ganz neu ausgemalten Zimmern, 1 Küche, 1 Speis, 1 Keller, 1 Holzlege und 1 Dachkammer zu vergeben.

Nähere Auskunft hierüber ertheilen der Hochwürdige Herr Stadtpfarrer zu St. Jacob, oder der Gefertigte.

Ign. Bernbacher,
Hausinspector.